



# Geschäftsbericht 2015

125  
Jahre



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten

125  
Jahre



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten

12.01.1890 - 12.01.2015

# Grußworte des Obmannes



Es gibt Ideen, die das Leben der Menschen verändert haben.  
Unsere auch!

Vor mehr als 100 Jahren hat Friedrich Wilhelm Raiffeisen die erste Genossenschaft gegründet. Heute ist seine Idee aktueller denn je. Anteil haben, Anteil nehmen, Verantwortung übernehmen, Miteinander, Füreinander.

Für die Ziele, die man hat. Für den Ort, an dem man lebt. Dazu bekennen wir uns bewusst.

Werte Mitglieder!

125 Jahre Genossenschaft Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten: Jubiläum, Zinsen im historischen Tief, Reform der Genossenschaftsbanken, Kartellbehörde. Abwechslungsreicher konnte 2015 wirklich nicht sein.

Wir schließen unser Jubiläumsjahr mit einem recht guten Ergebnis, mit Zuwächsen bei den Einlagen, bei den Ausleihungen und auch bei den Mitgliedern. Wir haben unsere wirtschaftlichen Ziele erreicht und wir haben unseren Förderauftrag erfüllt. Wir haben unsere Beiträge für unsere beiden Gemeinden und 5 Dörfer geleistet und auch unseren Beitrag für das staatliche Bankensystem bezahlt.

Unser Jubiläum hat sich wie ein roter Faden durch das ganze Jahr gezogen, mit Aktionen und Veranstaltungen für unsere Mitglieder und Kunden aus besonderem Anlass.

Zeitgleich mit unserem Geburtstag hat die italienische Regierung die Reform der Volksbanken zuerst beschlossen und der Genossenschaftsbanken darauf begonnen.

125 Jahre Bestand auf der einen Seite, zugleich die Zukunft des Systems der Raiffeisenkassen in Südtirol durch die Reform in Frage gestellt, über das ganze Jahr herrschte Unsicherheit und Stillstand in der Entwicklung im Verbund.

Dazu kommt auch noch der Angriff der Kartellbehörde auf das Raiffeisen-System mit Beanstandungen und Sanktionen für etwas, was dem Selbstverständnis und dem Auftrag der Raiffeisenkassen entspricht, nach geltendem Gesetz aber nur Bankengruppen erlaubt ist.

Klarheit schafft der Gesetzgeber letztlich erst zu Ostern 2016 und sichert den Fortbestand der Raiffeisenkassen mit der effektiv möglichen

Bildung einer eigenen Raiffeisen – Bankengruppe nur in der autonomen Provinz Bozen.

Damit ist der Rahmen vorgegeben, Arbeit und Herausforderungen beginnen damit erst richtig.

Raiffeisenverband, Raiffeisen-Landesbank und die Raiffeisenkassen haben die Aufgabe, das System neu zu erdenken und aufzustellen. Auf die Kassen selber, auf Mitarbeiter und Verwalter warten ebenso große Herausforderungen:

- eine EZB, die die Märkte mit Geldern flutet, die Zinsen nachhaltig tief halten wird
- die Digitalisierung der Dienstleistungen der Banken und der Geldflüsse
- der große normative Aufwand
- notwendige oder vorteilhafte Zusammenschlüsse oder Kooperationen
- ein Generationswechsel nach dem Stau der Pensionsreform (Fornero)

Raiffeisenkassen sind das, was Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter und Verwalter aus ihnen machen. Sie spiegeln den Zustand und die Entwicklung ihrer Gemeinden und ihrer Bürger. Auch dort findet in Wirtschaft und Gesellschaft, in Kommunikation und Mobilität ein epochaler Wandel statt.

Wir sind die Dorfbank unserer beiden Gemeinden, wir wollen die Entwicklung begleiten und mit unserer Kompetenz mitgestalten.

Danke für Ihr Vertrauen  
Andreas Sapelza - Obmann

# Leitende Organe und Mitarbeiter



**Verwaltungsrat** (von links): Werner Feichter (1. Obmann-Stellvertreter), Josef Schönegger (VR), Renate Frieda Oberhammer (VR), Josef Burger (2. Obmann-Stellvertreter), Martin Steger (VR), Heinrich Plankensteiner (VR), Andreas Sappelza (Obmann).

**Aufsichtsrat** (von links): Roland Thomaser (AR-Präsident), Reinhard Schuster (AR), Dr. Martin Oberhammer (AR)



**Mitarbeiterteam** (von links): Elisabeth Baur, Christoph Rauter, Herbert Schönegger, Johanna Steidl, Karin Hintner, Fabian Faccini, Marion Hochwieser, Thomas Hofmann, Ingrid Oberstaller, Hartmann Messner, Stefan Ploner, Valentina Steinmair, Horst Ploner, Paul Stoll, Jürgen Sinner, Ruth Kobler, Walter Felderer, Markus Schwiembacher, Christoph Feichter, Martin Niederegger.

# Wirtschaftsentwicklung

## WELTWIRTSCHAFT

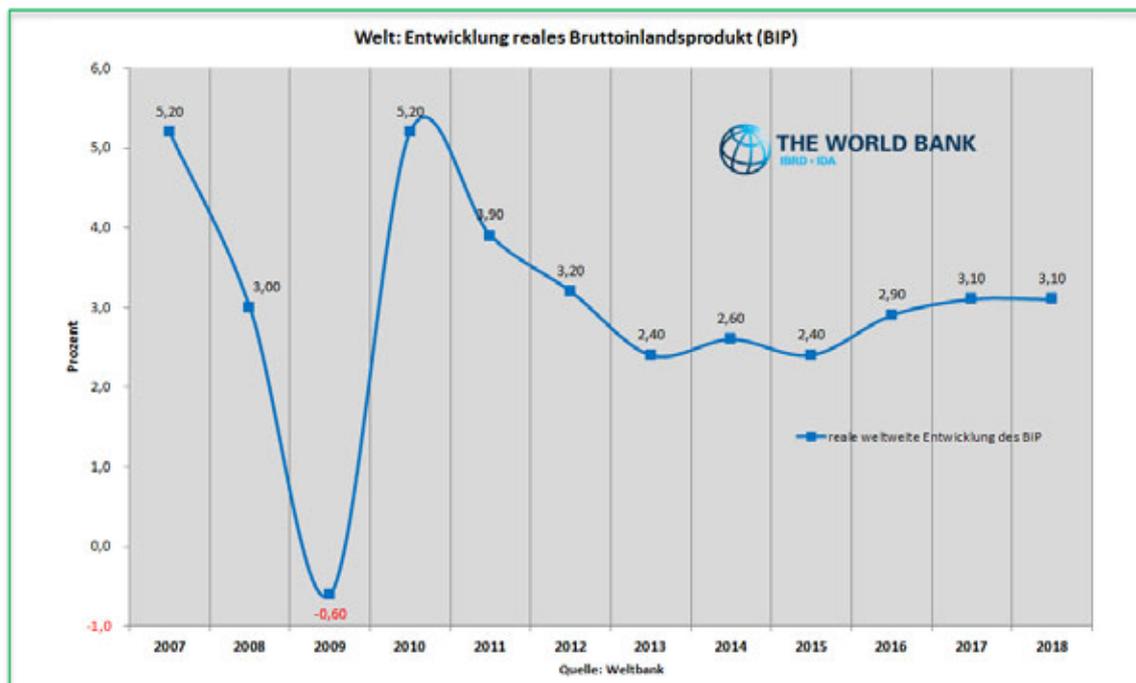
Der **reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft**, der im Jahr 2014 bei 3,3 Prozent lag, wurde im abgelaufenen Jahr 2015 etwas abgeschwächt und betrug geschätzte 3,0 Prozent. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Wachstum von 3,3 Prozent.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** erreichte im Jahr 2014 **weltweit** 108.596 Mrd. US-Dollar, während das **Bruttovolkseinkommen** bei 14.931 US-Dollar pro Kopf lag.

Im Jahr 2015 erzielte das **BIP** in den **Vereinigten Staaten von Amerika** gegenüber dem Vorjahr eine reale Zunahme um geschätzte 2,5 Prozent, während für das Jahr 2016 ein Zuwachs von 2,7 Prozent prognostiziert wird. Die reale Performance der **japanischen Wirtschaft** wird bezogen auf das Berichtsjahr zwar positiv eingeschätzt, aber die erwartete Steigerung des BIP beträgt lediglich 0,7 Prozent nach einem Rückgang im Ausmaß von 0,1 Prozent im Jahr zuvor. Im Jahr 2013 wurde mit

einem Zuwachs von 1,6 Prozent noch eine deutlich bessere Entwicklung verzeichnet. Für das Jahr 2016 wird wiederum mit einem stärkeren Wachstum der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich mit 1,1 Prozent.

Weiterhin rasant entwickelte sich die **Konjunktur der Volksrepublik China**. Das reale Wachstum des BIP 2015 gegenüber dem Vorjahr wird auf 6,9 Prozent geschätzt. Auch **Indien** konnte 2015 mit geschätzten realen 7,2 Prozent weiterhin ein bedeutendes Wirtschaftswachstum verzeichnen. Beide Volkswirtschaften sollen auch 2016 deutliche Zuwächse einfahren. Für China werden 6,5 Prozent und für Indien 7,4 Prozent erwartet. Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2015 in **Lateinamerika** real um 0,6 Prozent eingebrochen, nachdem die Wirtschaft in dieser Region im Jahr 2013 noch um 2,9 Prozent zugelegt hatte. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem bescheidenen Wachstum von 0,1 Prozent.



# Wirtschaftsentwicklung

## WIRTSCHAFT IM EURORAUM UND IN DER SCHWEIZ



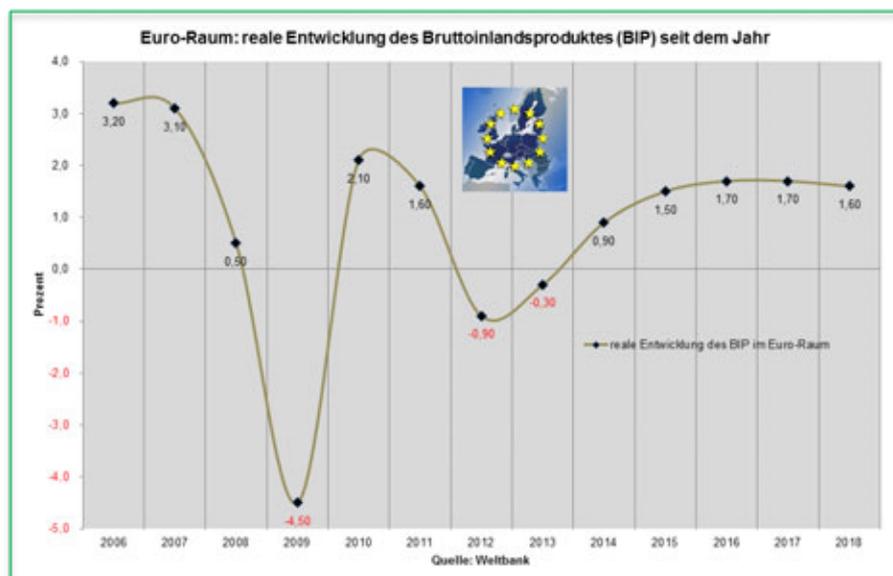
Die geschätzte **reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP)** ist im abgelaufenen Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahreswert im **Euroraum (ER19)** um 1,6 Prozent angestiegen, während im Jahr 2014 ein Zuwachs im Ausmaß von 0,9 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr wird wiederum eine positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung und zwar im Ausmaß von 1,7 Prozent erwartet.

In der **Schweiz** ist die Wirtschaft im Jahr 2015 hingegen lediglich um 0,9 Prozent gewachsen. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem Wachstum im Ausmaß von 1,3 Prozent.

Die jährliche **durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreindex (HVPI)** im **Euroraum (ER19)** pendelte sich im Jahr 2015 bei 0,2 Prozent ein, während diese im Jahr 2014 bei 0,4 Prozent lag.

In der **Schweiz** registrierte die Veränderung des Indexes im Jahr 2015 einen Rückgang und zwar im Ausmaß von 0,8 Prozent. Im Vorjahr wurde noch ein Stillstand erzielt, das heißt 0,0 Prozent.

Das zweite Mal in Folge seit dem Jahr 2008 ist die **Arbeitslosenquote** im **Euroraum (ER19)** gesunken und lag im Jahr 2015 bei **durchschnittlich 10,9 Prozent**, während diese im Vorjahr noch 11,6 Prozent betrug.



## ITALIEN

In **Italien** hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr nach drei Jahren rückläufiger Entwicklung wieder ein wenig erholt, wobei der reale Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, allerdings lediglich 0,6 Prozent erreichte. Im Jahr 2014 war das **BIP** noch um 0,3 Prozent geschrumpft. Der reale Wert des durch Italien im abgelaufenen Jahr 2015 erzielten Bruttoinlandsproduktes liegt somit bereits das dritte Jahr in Folge leicht unter jenem aus dem Jahr 2000.

Für 2016 erwarten die Analysten einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 1,4 Prozent.

## ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND

In **Österreich** wurde ein Wachstum des BIP über 0,9 Prozent erzielt, während **Deutschland**, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Zuwachs im Ausmaß von 1,7 Prozent verzeichnete. Im Jahr 2016 soll das Wachstum der beiden Länder gegenüber 2015 gesteigert werden, wobei für Deutschland 1,8 Prozent und für Österreich 1,7 Prozent realer Zuwachs erwartet wird.

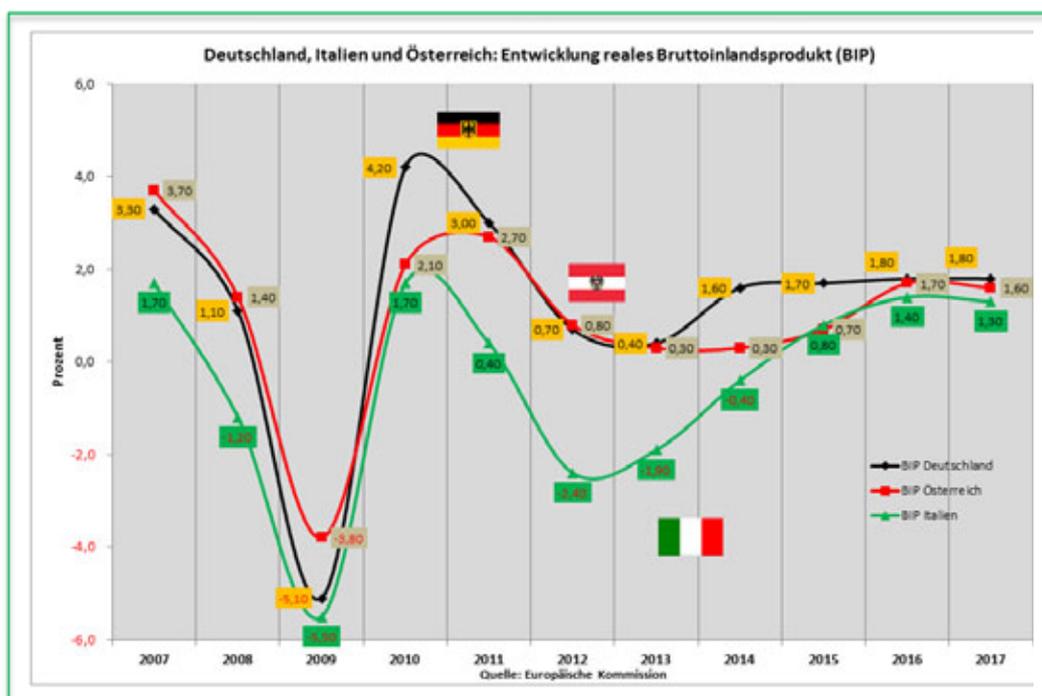
# Wirtschaftsentwicklung

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindexes (HVPI) lag im Jahr 2015 in **Italien** bei 0,1 Prozent, während diese im Vorjahr 0,2 Prozent betrug. In **Österreich** sank der genannte Index von 1,5 Prozent im Jahr 2014 auf 0,8 Prozent im Jahr 2015. Ebenso gesunken ist der Index im Berichtsjahr in **Deutschland** und zwar von 0,8 Prozent im Jahr 2014 auf 0,1 Prozent.

Nachdem die durchschnittliche Arbeitslosenquote in **Italien** sieben Jahre lang angestiegen war (Jahre 2008 bis 2014), ist diese im Jahr 2015 leicht gesunken. Während die Quote im Jahr 2014 noch 12,7 Prozent erreichte, lag diese im Jahr 2015 bei 11,9 Prozent. In **Deutschland** ist die Quote wiederum gesunken und zwar von 5,0 Prozent im Jahr 2014 auf 4,6 Prozent im Jahr 2015 und beträgt somit weiterhin weniger als die Hälfte jener Italiens. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote stieg in **Österreich** im Jahr 2014 auf 5,6 Prozent nach 5,4 Prozent im Jahr zuvor. Im Jahr 2015 kam es zu einem weiteren leichten Anstieg auf 6,0 Prozent.

Der **Schuldenstand des Staates Italien** ist im Jahr 2014 erneut angestiegen und bleibt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik. Zum 31.12.2014 kletterte der **Anteil am Bruttoinlandsprodukt** auf 132,4 Prozent (129,0 Prozent zum 31.12.2013). Zum 31.12.2015 hat der Anteil **Italiens** geschätzte 132,7 Prozent erreicht (nominale Staatsverschuldung: etwa 2.169,9 Mrd. € - geschätztes nominales BIP: 1.635,5 Mrd. €). Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2014 wiederum lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf, nämlich 178,6 Prozent des BIP während Portugal mit 130,2 Prozent weiterhin in etwa das Niveau Italiens aufweist.

Laut Schätzungen lag der **Anteil des Schuldenstandes des Staates am BIP** zum 31.12.2014 in **Deutschland** bei 74,9 Prozent während dieser in **Österreich** 84,2 Prozent betrug. Zum 31.12.2008 lagen die effektiven Anteile in **Deutschland** bei 65,0 Prozent und in **Österreich** bei 68,5 Prozent.



# Wirtschaftsentwicklung



## WIRTSCHAFT IN SÜDTIROL

Nach zwei Jahren der negativen Veränderung des **Bruttoinlandsproduktes** in **Südtirol** berichten die provisorischen Daten von einer Verbesserung.

Für das Jahr 2015 wird eine positive reale Veränderung zum Vorjahr im Ausmaß von 1,1 Prozent prognostiziert, während für das Jahr 2016 mit einer Verbesserung im Ausmaß von 1,7 Prozent gerechnet wird. Der Anteil der Südtiroler Unternehmer/innen, die eine zufriedenstellende Ertragslage im Jahr 2015 erwarten, beträgt 79 Prozent. Dieser Wert ist der höchste der letzten vier Jahre und zeigt, dass sich die Südtiroler Wirtschaft im Aufschwung befindet. Die positive Tendenz wird von den Erwartungen für das kommende Jahr bestätigt.

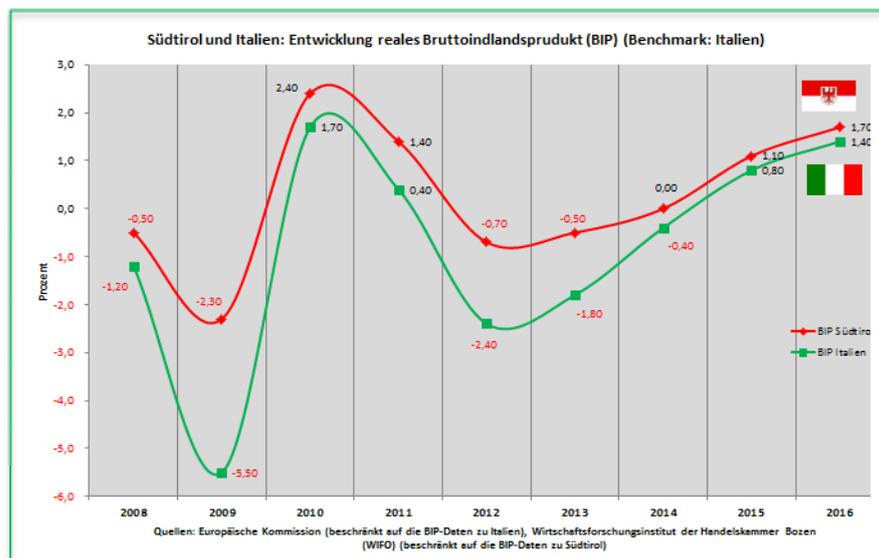
Die **durchschnittliche Veränderung zum Vorjahr des Verbraucherpreises für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (VPI HAA)** lag im Jahr 2015 in **Südtirol** bei 0,5 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahr, als die Veränderung bei 1,1 Prozent lag, wiederum deutlich gesunken.

Die Entwicklung der **Tourismuszahlen** in **Südtirol** im abgelaufenen Jahr 2015 war wieder in beiderlei Hinsicht erfolgreich. Die Ankünfte stiegen auf das Allzeithoch von 6,5 Mio. Einheiten und auch bei den Nächtigungen wurde ein neuer Rekord erzielt, nämlich 29,5

Mio. Einheiten. Die Zuwachsraten betragen 5,8 Prozent bei den Ankünften und 3,6 Prozent bei den Übernachtungen. Betrachtet man die Entwicklung, welche im Jahr 2015 bei Ankünften und Nächtigungen stattgefunden hat im Detail, so kann man klar feststellen, dass ausnahmslos in allen acht politischen Bezirksgemeinschaften jeweils ein Zuwachs sowohl bei den Ankünften als auch bei den Nächtigungen verzeichnet wurde.

Die durchschnittliche **Arbeitslosenquote** in **Südtirol**, die in den beiden Jahren 2013 und 2014 jeweils bei 4,4 Prozent lag, ist im abgelaufenen **Jahr 2015** auf 3,8 Prozent gesunken und hat somit eine ermutigende Entwicklung erfahren. Gegenüber dem Vorjahr auf 11,9 Prozent leicht gesunken ist die durchschnittliche Jugendarbeitslosenquote (Alter zwischen 15 und 24 Jahren) in Südtirol.

Im Jahr 2015 wurden in **Südtirol** 66 **Konkursverfahren** eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 65 Verfahren verzeichnet wurden, fast unverändert. Nachdem im Zeitraum zwischen 2008 und 2015 durchschnittlich 69 Konkursverfahren eröffnet wurden, liegt die Anzahl im Jahr 2015 wie bereits im Vorjahr auch unter diesem langjährigen Durchschnitt.



# Entwicklung im Bankwesen

## ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

### Geldmärkte

In den **Vereinigten Staaten von Amerika** hat das **Federal Reserve System (Fed)** den **Leitzinssatz** („federal funds rate“) mit Wirksamkeit ab dem 17. Dezember 2015 um 25 Basispunkte auf die aktuelle Bandbreite zwischen 0,25 und 0,50 Prozent erhöht, nachdem sich dieser sieben Jahre lang, genau seit dem 16. Dezember 2008, unberührt in der Bandbreite zwischen 0,00 und 0,25 Prozent befand. Aufgrund der derzeit verfügbaren Zinsprognosen könnte es im laufenden Jahr zu zwei bis drei weiteren Anhebungen des Leitzinssatzes kommen.

Mit Wirksamkeit ab dem 11. Juni 2014 sowie ab dem 10. September 2014 hat die **EZB, Europäische Zentralbank** den **Leitzinssatz** (seit 9. Oktober 2008 der „**Festsatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte**“) jeweils um 0,10 Prozentpunkte auf den Stand von 0,05 Prozent gesenkt. Im Jahr 2015 erfolgte keine Veränderung des Leitzinssatzes. Am 10. März 2016 hat die EZB den Leitzinssatz überraschend auf **Null** gestellt. Eine breite Mehrheit der Analysten rechnet derzeit nicht mit einer Veränderung dieses Standes, der sich auf seinem absoluten historischen Tiefpunkt befindet.



### Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft (Euribor )

Die unveränderte Bereitstellung von Liquidität als Mengentender sowie die Ausreichung langfristiger Refinanzierungsgeschäfte seitens der EZB und die Senkung vom Leitzins vom 10. März 2016 drücken die Zinsen nach unten.

Seit dem 11. Juli 2012 bezahlte die EZB für die Einlagen von Banken („Satz der Einlagefazilität“) keinerlei Zinsen mehr, d.h. der entsprechende Zinssatz lag damals bei 0,00 Prozent. Seit dem 11. Juni 2014 gelten sogar Negativzinsen. Diese

lagen anfänglich und bis zum 09. September bei -0,10 Prozent, ab dem 10. September 2014 und bis zum 08. Dezember 2015 bei -0,20 Prozent, ab dem 09. Dezember und bis zum 15. März 2016 bei -0,30 Prozent und wurden sodann ab dem 16. März 2016 auf -0,40 Prozent festgelegt. Der Euribor (Euro Interbank offered Rate) liegt auf seinem Tiefststand, wie die nachstehende Tabelle mit den Geldmarktsätzen Euribor 1M / 3M / 6M zeigt.

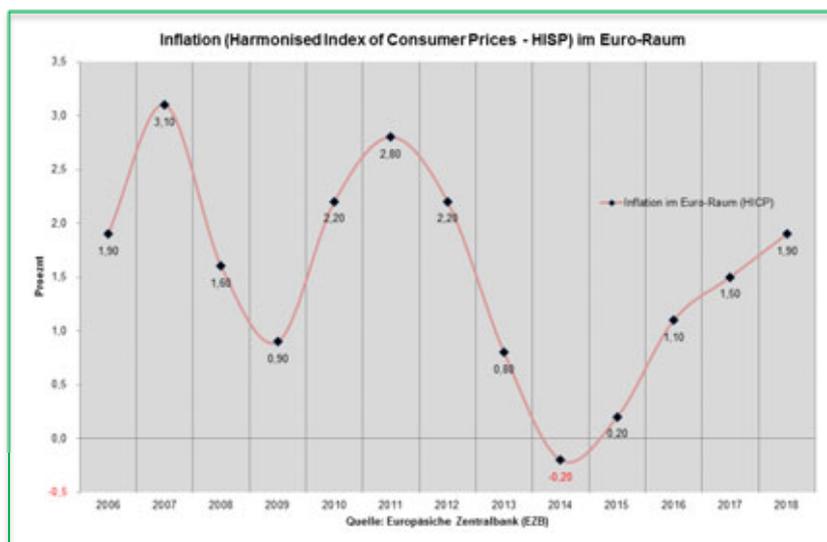
# Entwicklung im Bankwesen

Bezugsdatum	1M/360	3M/360	6M/360
09.10.2008	5,130	5,390	5,450
09.04.2009	1,010	1,440	1,620
09.04.2010	0,403	0,641	0,952
07.04.2011	1,039	1,280	1,585
05.04.2012	0,414	0,766	1,064
09.04.2013	0,119	0,211	0,328
09.04.2014	0,251	0,327	0,427
09.04.2015	-0,021	0,016	0,085
21.04.2016	-0,342	-0,249	-0,143

## Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindexes (HVPI) im Euroraum (ER19)

Die **jährliche Veränderung** lag in den beiden Monaten Dezember 2014 und Februar 2016 jeweils bei -0,2 Prozent, also gleichauf (beim Wert von Februar 2016 handelt es sich allerdings um eine Schnellschätzung). Seit Oktober 2013 liegt die jährliche Veränderung bei unter 1,0 Prozent, also deutlich entfernt vom

genannten Stabilitätsziel der EZB. Im Zeitraum zwischen Dezember 2014 bis einschließlich März 2015, im September 2015 sowie im Februar 2016 (aufgrund einer Schnellschätzung) wies der Satz sogar ein negatives Vorzeichen auf und rutschte somit in den Deflationsbereich.



## Devisen - Euro-Referenzkurse

Im Jahr 2015 verzeichnete der Euro gegenüber allen wichtigsten Währungen der Welt einen Wertverlust. Der Durchschnittswert des Euro-Referenzkurses zum **Dollar der Vereinigten Staaten von Amerika (USD)** lag im Dezember 2014 bei 1,2331 und im Dezember 2015 bei 1,0877, was einem Wertverlust des Euro von

beachtlichen 11,79 Prozent gleichkommt. Gegenüber dem **Britischen Pfund (GBP)** hat der Kurs des Euro um 7,91 Prozent eingebüßt, die Abwertung zum **Schweizer Franken (CHF)** beträgt 9,97 Prozent. Auch gegenüber dem **Japanischen Yen (JPY)** ergab sich eine Veränderung zu Ungunsten von 10,00 Prozent.

# Entwicklung im Bankwesen

## Bankennetz in Italien

Zum **30.09.2015** gab es in Italien **646 Banken** (ohne „Cassa Depositi e Prestiti spa“), davon 365 „Banche di Credito Cooperativo“ (BCC), „Casse Rurali“ und Raiffeisenkassen, 166 Aktiengesellschaften, 79 als Filialen ausländischer Banken klassifizierte Institute und 36 Volksbanken. Ein Jahr zuvor lag die Gesamtanzahl bei 672, d.h. es gab in Italien noch um 26 Banken mehr. Auch die Gesamtanzahl der Genossenschaftsbanken, die nach dem System Raiffeisen errichtet sind, hat sich vermindert und zwar um 14 Einheiten, deren Anteil am gesamten Bankensystem Italiens konnte dennoch von 56,40 auf 56,50 Prozent leicht gesteigert werden. Die in der Gesellschaftsform einer Aktiengesellschaft

geführten Banken sind um 11 Einheiten rückläufig, während sich die Anzahl der Volksbanken um eine Einheit reduziert hat. Die Anzahl der Banken die als Filialen von Auslandsbanken gelten, blieb hingegen unverändert.

Die Banken unterhielten zum 30.09.2015 ein Netz von 30.198 Schaltern, das sind um **974 Schalter weniger** als noch im Jahr zuvor.

Stellt man die Gesamtanzahl der Schalter der italienischen Bevölkerung zum 30.09.2015 (60.679.836 Personen) gegenüber, so ergibt sich daraus eine Dichte von **2.009 Einwohnern je Bankschalter**.

### Anzahl Banken in Italien

2011	756
2012	724
2013	690
2014	672
2015	646

## Bankennetz in Südtirol

Zum **30.09.2015** waren in Südtirol 68 Banken tätig (davon 55 mit Rechtssitz in Südtirol). Die Anzahl der Raiffeisenkassen samt der beiden „Casse Rurali“ mit Rechtssitz in der Provinz Trient beläuft sich auf 49, jene der Aktiengesellschaften auf 12, jene der Volksbanken auf 3 und jene der als Filialen von

ausländischen Banken klassifizierten Institute auf 4. Gegenüber dem 30.09.2014 hat sich die Gesamtanzahl um 3 Banken vermindert. Dabei handelt es sich um den „Banco Popolare soc.coop.“, die „Unipol Banca spa“ sowie die „Banca di Trento e Bolzano spa“.

## Bankennetz in Italien

Erstmals sind im abgelaufenen Jahr **vier italienische Banken** auf der Grundlage der neuen **europäischen Normen**, welche am 16. November durch den Erlass eines entsprechenden gesetzesvertretenden Dekrets in die italienische Rechtsordnung aufgenommen wurden, **abgewickelt** worden. Dabei handelt es sich wie bekannt um die „Banca delle Marche

spa“, die „Banca Popolare dell'Etruria e del Lazio soc.coop.“, die „Cassa di Risparmio di Ferrara spa“ sowie die „Cassa di Risparmio della Provincia di Chieti spa“. Die **Raiffeisen-Geldorganisation Südtirol** musste sich an der Abwicklung mit der beträchtlichen Summe von insgesamt **7,6 Mio. €** beteiligen.

# Unsere Raiffeisenkasse

## RAIFFEISENKASSE WELSBERG-GSIES-TAISTEN



Wie im Teil zur Wirtschaftsentwicklung ausgeführt, ist im abgelaufenen Jahr die erwartete Verbesserung der Wirtschaftsleistung eingetreten, was sich positiv auf die allgemeine Stimmung im Land ausgewirkt hat.

Für Unsicherheit bereits zu Beginn des Jahres sorgten die seitens der Regierung eingeleiteten Maßnahmen zur Regulierung des Bankensystems, davon betroffen waren auch wir Raiffeisenkassen. Wir ließen uns davon nicht weiter beeinträchtigen und haben im Sinne einer guten Verwaltung unsere Vorhaben und Projekte weitergebracht um auf bevorstehende Neuerungen bestens vorbereitet zu sein.

Im **Jubiläumsjahr 2015** einen Schwerpunkt bildeten die besonderen Aktivitäten, welche wir aus heutiger Sicht alle erfolgreich abschließen konnten. Neben den Feierlichkeiten nahm dabei die Kundenbefragung einen bedeutenden Stellenwert ein, dienen die Ergebnisse doch der Entscheidungsfindung für eine gute Fortentwicklung. Mit einer Rücklaufquote von 33,69% haben wir im Vergleich zu anderen Kundenbefragungen einen Spitzenwert erreicht, die Ergebnisse können somit als vollends repräsentativ für unsere gesamte Kundschaft angesehen werden. Alles in allem insgesamt zufrieden mit unserer Raiffeisenkasse äußerten sich 75,60% der Kunden, 98% würden sich wieder für die Raiffeisenkasse entscheiden, 83,20% würden uns einem guten Freund, einer guten Freundin weiterempfehlen. Damit darf man zufrieden sein, es gibt aber Verbesserungspotential und auch Schwächen, um welche wir uns kümmern wollen. Wir arbeiten bereits daran und vielleicht ist Ihnen das eine oder andere positiv aufgefallen, es würde uns freuen. Mehrere Eindrücke betreffend das Jubiläumsjahr folgen in einem getrennten Abschnitt.

Wie in Vergangenheit so haben wir auch im Jahr 2015 eng im Verbund mit dem Raiffeisenver-

band Südtirol Gen., der Raiffeisen-Landesbank Südtirol AG., dem Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH und Raiffeisen Online zusammengearbeitet und können diesen eine positive Entwicklung bescheinigen.

**Mit dem Ergebnis des abgelaufenen Jahres 2015 sind wir insgesamt zufrieden.** Die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Kerntätigkeitsgebiet, der Marktgemeinde Welsberg/Taisten und der Gemeinde Gsies war positiv. Das Ergebnis in der Landwirtschaft dürfte in etwa gleich gut ausfallen wie im Vorjahr, die Auftragslage im Handwerk war schlussendlich gut, der Handel äußerte sich zufrieden, die Nächtigungen im Fremdenverkehr haben leicht zugenommen. Nach den Analysen des Wirtschaftsforschungsinstituts zu urteilen, dürfte sich im laufenden Jahr der positive Trend fortsetzen.

Primär in der Entwicklung der Volumen, wo die gesteckten Ziele übertroffen worden sind, ist es uns im abgelaufenen Jahr gelungen ansprechende Ergebnisse zu erzielen.

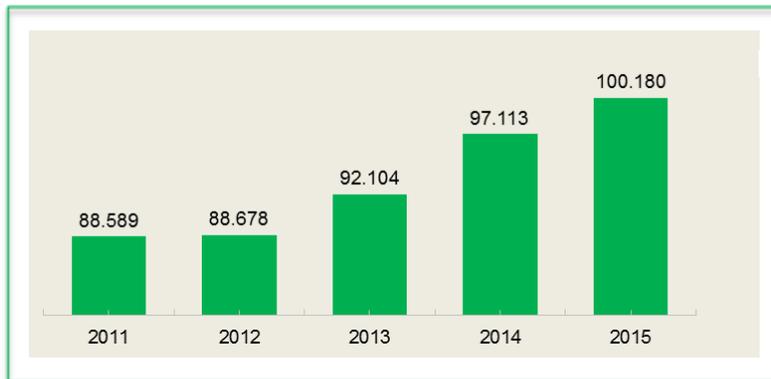
Was das Betriebsergebnis anbelangt, wurden die gesteckten Ziele nicht vollends erreicht. Das Bruttoergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit wurde konform der Planung erreicht. Die sonstigen Erfolgskomponenten mit den gebildeten Rückstellungen für das Kreditrisiko und die Interventionszahlungen für in Notlage geratene Genossenschaftsbanken und andere Banken leisten trotz eines Dividendenertrages und der Realisierung eines positiven Handelsergebnisses einen negativen Beitrag. Nichts desto trotz dürfen wir mit einem Jahresergebnis, welches der Eigenkapitalverzinsung von 3,3% vor Steuern entspricht, zufrieden sein. Es ist gelungen das Eigenkapital zu stärken und dadurch die Stabilität unserer Genossenschaft zu festigen, wir haben einen Mehrwert für die Mitglieder und das gesamte Kerntätigkeitsgebiet geschaffen.

Mein großes Lob gilt dem gesamten Mitarbeiterstab, welcher motiviert, fachlich und sozial kompetent die Aufgaben erfüllt und einen ausschlaggebenden Beitrag für den Geschäftserfolg geleistet hat.

# Unsere Raiffeisenkasse

## Ergebnisse zum Bilanzstichtag 31.12.2015

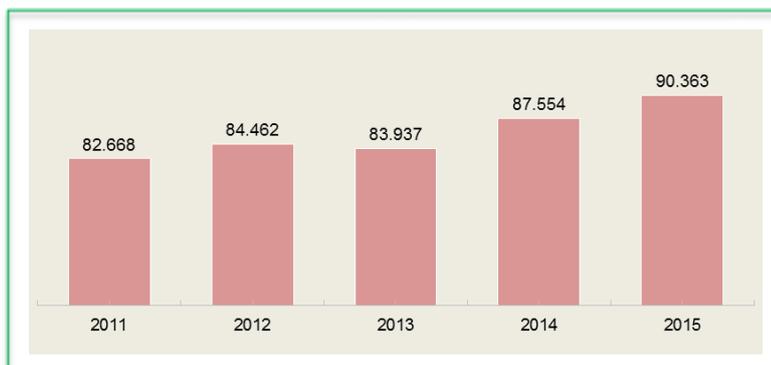
**Kundeneinlagen:** Mit der Zunahme um **3,10 Prozent** wurde erstmals die Grenze von 100Mio. Euro überschritten, was als äußerst positiv zu werten ist.



**Verwaltete Mittel:** Auch bei den indirekten Kundeneinlagen konnte mit der Zunahme von **3,6 Prozent** ein außerordentlich gutes Ergebnis erzielt werden. Im Verhältnis zu den Primäreinlagen übersteigen damit die indirekten Einlagen den Zielwert von 25 Prozent.

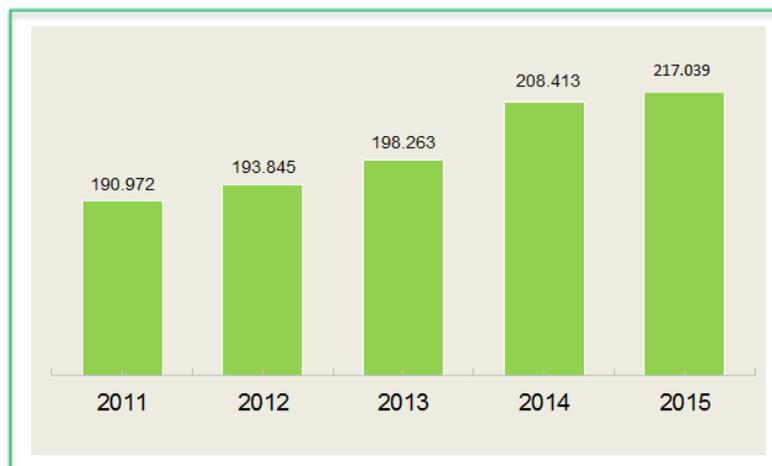


**Kreditgeschäft:** Mit der Zunahme von **3,72 Prozent** liegt das Ergebnis über unseren Erwartungen, was auf eine rege Investitionstätigkeit in unseren zwei Gemeinden zurückzuführen ist.



# Unsere Raiffeisenkasse

**Kundengeschäftsvolumen:** Durch eine positive Entwicklung konnte das Kundengeschäftsvolumen um **4,10 Prozent** gesteigert werden. In der Rangordnung nach Volumen nimmt unsere Raiffeisenkasse damit auf Landesebene von den 47 Raiffeisenkassen Platz 30 ein. Seit dem Jahr 2005 hat sich unsere Genossenschaft in der Rangordnung nach Volumen um 3 Ränge verbessert.



## Entwicklung der RAIFFEISEN GELDORGANISATION

Eine sehr positive Entwicklung der Volumen kann für die gesamte Raiffeisen-Geldorganisation vermeldet werden. Zum 31.12.2015 haben die direkten Kundeneinlagen um 6,34 Prozent, die verwalteten Kundenmittel um 6,96 Prozent, die Kundenausleihungen um 1,96 Prozent und in Summe das Kundengeschäftsvolumen um 4,75 Prozent zugenommen. Diese Werte beziehen sich jeweils auf die Raiffeisen-Geldorganisation, d.h. auf die 47 Raiffeisenkassen sowie auf die Raiffeisen-Landesbank Südtirol AG.



# Jahresergebnisse

## VERMÖGENSSITUATION

	<b>AKTIVA</b>	<b>Jahr 2015</b>	<b>Jahr 2014</b>
<b>10</b>	Kassabestand und liquide Mittel	1.092.111	769.835
<b>40</b>	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	36.221.569	36.363.574
<b>60</b>	Forderungen an Banken	1.560.299	2.480.252
<b>70</b>	Forderungen an Kunden	90.363.800	87.122.682
<b>110</b>	Sachanlagen	1.357.450	1.432.952
<b>120</b>	Immaterielle Anlagewerte	3.033	1.162
<b>130</b>	Steuerforderungen	272.631	177.834
<b>150</b>	Sonstige Vermögenswerte	1.373.754	1.343.923
	<b>Summe der Aktiva</b>	<b>132.244.647</b>	<b>129.692.214</b>

	<b>PASSIVA</b>	<b>Jahr 2015</b>	<b>Jahr 2014</b>
10	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	7.918.707	9.151.406
20	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	97.605.493	92.435.378
30	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	2.575.393	4.740.151
40	Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	0	178
80	Steuerverbindlichkeiten	666.353	645.927
100	Sonstige Verbindlichkeiten	2.317.119	2.010.450
110	Personalabfertigungsfonds	753.666	823.541
120	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	205.805	152.336
130	Bewertungsrücklagen	1.409.317	1.395.190
160	Rücklagen	18.197.181	17.552.857
170	Emissionsaufpreis	15.085	13.576
180	Kapital	3.999	3.880
200	Gewinn des Geschäftsjahres	576.529	767.344
	<b>Summe der Passiva</b>	<b>132.244.647</b>	<b>129.692.214</b>

# Jahresergebnisse

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Jahr 2015	Jahr 2014
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	3.670.252	3.820.760
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-973.953	-1.232.200
<b>30.</b>	<b>Zinsüberschuss</b>	<b>2.696.299</b>	<b>2.588.560</b>
40.	Provisionserträge	851.868	808.542
50.	Provisionsaufwendungen	-79.038	-75.734
<b>60.</b>	<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>772.830</b>	<b>732.808</b>
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	57.822	165.600
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	4.303	-283
100.	Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	236.032	9
	a) Forderungen		
	b) zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten	236.034	
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten		
	d) passiven Finanzinstrumenten	-2	9
<b>120.</b>	<b>Bruttoertragsspanne</b>	<b>3.767.286</b>	<b>3.486.694</b>
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von:	-471.799	-109.925
	a) Forderungen	-310.579	-49.346
	b) zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten		
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten		
	d) sonstigen Finanzgeschäften	-161.220	-60.579
<b>140.</b>	<b>Nettoergebnis der Finanzgebarung</b>	<b>3.295.487</b>	<b>3.376.769</b>
150.	Verwaltungsaufwendungen	-2.807.143	-2.636.071
	a) Personalaufwand	-1.444.428	-1.392.834
	b) Andere Verwaltungsaufwendungen	-1.362.715	-1.243.237
170.	Wertberichtigung auf Sachanlagen	-113.810	-106.499
180.	Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	-2.345	-4.052
190.	Sonstige betriebliche Erträge	284.462	266.398
<b>200.</b>	<b>Betriebskosten</b>	<b>-2.638.836</b>	<b>-2.480.224</b>
240.	Verlust aus dem Verkauf von Anlagegütern	0	-389
<b>250.</b>	<b>Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>656.651</b>	<b>896.156</b>
260.	Steuern auf das Betriebsergebnis	-80.122	-128.812
<b>290.</b>	<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>576.529</b>	<b>767.344</b>

125  
Jahre



# Raiffeisen

## Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten

Als **älteste ohne Unterbrechung bestehende Raiffeisenkasse in Südtirol**, war es uns ein großes Anliegen, das Jubiläum gebührend zu begehen. Eingeleitet worden sind die Jubiläumsaktivitäten mit dem morgendlichen **Dankgottesdienst** am Montag den **12. Jänner**; an diesem Tag wurden anschließend unsere Kunden in den Geschäftsstellen mit einem **Glas Jubiläums-Honig** aus der Produktion von Imkern aus unseren zwei Gemeinden überrascht; um 10:30 Uhr folgte ein **feierlicher Festakt** im Raiffeisensaal für geladene Gäste; anlässlich der Jahreshauptversammlung am 24. April stand die Erstpräsentation der in Auftrag gegebenen **Filmdokumentation „125 Jahre Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Gen.“** mit Berichten von Zeitzeugen an; im Juni folgte eine umfangreiche **Kundenbefragung** mit großem **Gewinnspiel**; gezielte Informationsveranstaltungen zu den Themen Vereins-Cloud und Bausparen wurden abgehalten und am 20. November luden wir in den Raiffeisensaal zum **Vortrag „gesund leben“** mit Dr. Christian Thuile als Referenten und anschließender Preisübergabe an die Gewinner aus der Verlosungsaktion ein; ein **Glücksbringer** für die Zukunft für alle Kunden rundete zum Jahreswechsel das Jubiläumsjahr ab. (Dokumentationen aus unserem Fotoarchiv)



# Unsere Raiffeisenkasse

## Mitgliederwesen

Die Mitglieder sind die tragende Säule unserer Genossenschaft, ohne Mitglieder keine Genossenschaft!

Der Genossenschaftszweck, festgeschrieben im Art. 2 des Statuts, besteht darin die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft zu fördern. Die gesetzlich vorgeschriebene zweijährige ordentliche Revision hat im Bericht vom 05.08.2015 die Einhaltung wiederum bestätigt. Unsere Analysen bescheinigen, dass unsere Mitglieder ihren Beitrag zum guten Fortbestand der Genossenschaft leisten, sie

nutzen mehr Produkte aus unserem Angebot als die allgemeine Kundschaft. Das freut uns!

Wir dürfen auch heuer von einem Mitgliederzuwachs berichten. Im Jahr 2015 sind 12 Mitglieder ausgeschieden, 35 Mitglieder konnten neu aufgenommen werden womit unsere Genossenschaft zum 31.12.2015 über die Anzahl von 775 Mitgliedern verfügt. Diese verteilen sich nach Anteil von der Bevölkerung beinahe ausgewogen auf unsere zwei Gemeinden. Der Frauenanteil konnte auf 18,3 Prozent gesteigert werden.

Entwicklung der Mitgliederanzahl	
Jahr 2011	718
Jahr 2012	726
Jahr 2013	739
Jahr 2014	752
Jahr 2015	775

## Mitgliederausflug 2015

Ein schöner, unvergesslicher Tag, wie so manch einer sagte, war der gemeinsame Ausflug vom 11.06.2015. Der Achensee war als Ausflugsziel gewählt worden, die Anfahrt mit Bus, Dampfzahnradbahn und Boot war abwechslungsreich, das gemeinsame Mittag-

essen beim Fischerwirt war köstlich und die geführte Besichtigung des Tiroler Höfe-Museums am Nachmittag bot Einblick in das Bauernleben aus der Vergangenheit. Nach einer letzten Stärkung am späten Nachmittag ging es wieder zurück in unsere schönen Dörfer.

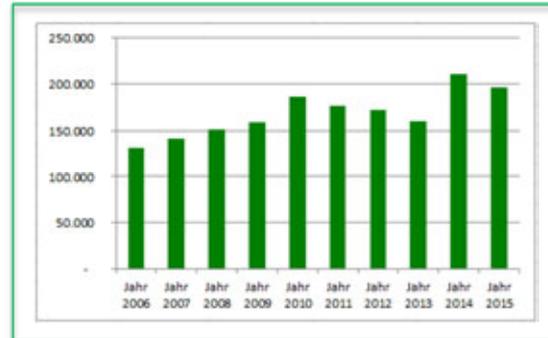


# Unsere Raiffeisenkasse

## Gemeinnützigkeit

Als örtliche Genossenschaft sichert unsere Raiffeisenkasse den Bürgern in den zwei Gemeinden einen bedeutenden Mehrwert. Verweisen wollen wir diesbezüglich nur auf

die Rückflüsse in Form der Unterstützung für örtliche Belange, deren Summe in den letzten **10 Jahren** den stolzen Betrag von **Euro 1.683.265** erreicht hat.



## Ein Auszug aus unserer Fotodokumentation



Freiwillige Feuerwehr Pichl – Einweihung Tanklöschfahrzeug



Unterstützungsbeitrag für die Sanierung



Beteiligung am Raiffeisen Sponsoring Rettungsdienst Aiut Alpin



Unterstützung des Bergrettungsdienstes Hochpustertal beim Ankauf eines Rettungsfahrzeuges

# Aktivitäten



Mitglieder von den fünf Musikkapellen unserer zwei Gemeinden umrahmen die Jahreshauptversammlung



Peter Steinmayr, langjähriger Obmann Stv., wird mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Bronze geehrt



Bekanntgabe der Gewinner der großen Verlosungsaktion am Weltspartag, einem beliebten Treffpunkt in der Kasse



Die Schützenkapelle Pichl bedankt sich für die Unterstützung anlässlich der Kalenderauflage



Wir geben Ansporn zu schulischen Leistungen mit der „Aktion Schulerfolg“



Auf großes Interesse seitens der Schüler stoßen die Führungen mit den Erklärungen rund um die Bank

# Gewinnverteilung

## Vorschlag für die Gewinnverteilung

Unter Einhaltung der Vorgaben schlägt der Verwaltungsrat vor, den **Reingewinn 2015** von **Euro 576.528,72** wie folgt aufzuteilen:

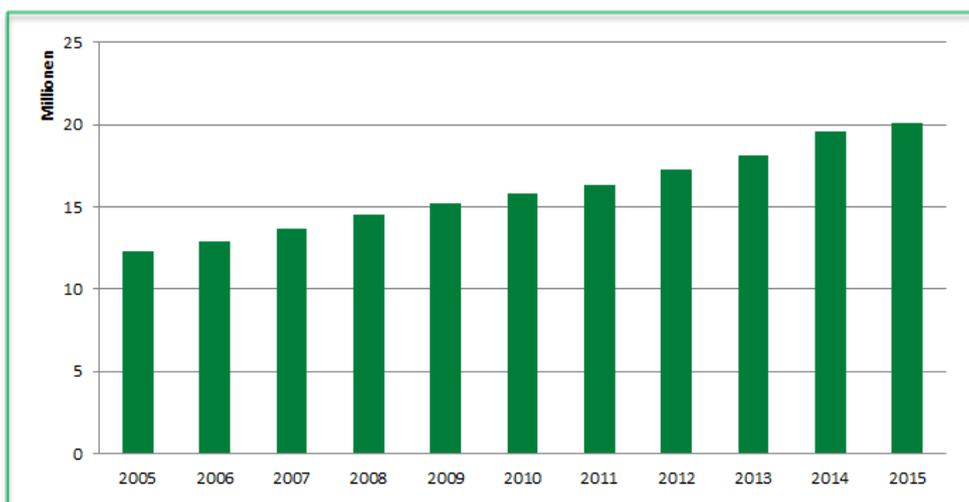
- 1) An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, gleich 70 % des Jahresgewinnes im Ausmaß von 403.570,10 Euro. Der gesamte Betrag fließt auf die gesetzliche Rücklage
- 2) 55.662,75 Euro an die freiwillige besteuerte Rücklage
- 3) An den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich 3 % des Jahresgewinnes, 17.295,87 Euro
- 4) An den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit, 100.000 Euro

	2015	in %
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b> davon:	<b>576</b>	<b>100%</b>
Reserven	459	80%
Dispositionsfonds z. Verfügung des Vorstandes	100	17%
Mutualitätsfonds	17	3%

## Eigenkapital

Die gute Eigenkapitalausstattung ist das Rückgrat der Genossenschaft. Eine solche hat unsere Raiffeisenkasse, was für unsere Mitglieder und Kunden Sicherheit bedeutet.

Auch im abgelaufenen Jahr ist es gelungen die Eigenkapitalausstattung zu festigen, wie die Darstellung zeigt.



## Unsere Erwartungen

Wie die Analysen des Wirtschaftsforschungsinstituts besagen, ist im Verlauf des Jahres 2015 eine Verbesserung der Konjunktur in Europa und auch in Italien und in unserem Land Südtirol eingetreten, welche sich fortsetzen wird.

Dies bescheinigt auch die Umfrage zu den Ertragserwartungen seitens der Unternehmen in Südtirol seitens des WIFO. 84% der Südtiroler Unternehmer rechnen mit zufriedenstellenden Erträgen im laufenden Jahr. Das Ergebnis nach Branchen ist folgendes: KFZ-Handel und KFZ-Reparatur (90%), Verarbeitendes Gewerbe (85%), Baugewerbe (76%), Transportgewerbe (93%), Großhandel (74%), Einzelhandel (87%), Gastgewerbe (84%), Dienstleister (84%), Landwirtschaft (91%). Die Erwartungen haben sich in allen Branchen verbessert, im Gastgewerbe bleibt die Stimmung bei den Betreibern von Bars und Cafes etwas verhalten, die allgemeine Stimmung in der Landwirtschaft hat sich wieder verbessert, jene in der Milchwirtschaft hat sich etwas verschlechtert bleibt jedoch grundsätzlich positiv, 86% rechnen mit befriedigenden Auszahlungspreisen.

Im unserem Kerntätigkeitsgebiet, den Gemeinden Welsberg-Taisten und Gsies werten wir die Lage als unverändert stabil. Eine ausgeglichene Streuung der Branchen wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Folglich erwarten wir eine zufriedenstellende Investitionstätigkeit, und damit ein geringes Wachstum bei den Ausleihungen. Bei der Mittelsammlung wird das durchschnittliche Zinsniveau bedingt durch die Maßnahmen der EZB leicht sinken wobei nach unten wenig Spielraum besteht. Der Trend zur Umschichtung der Bankeinlagen auf alternative Geldanlage-möglichkeiten wird sich, trotz der bestehenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten, bedingt durch die Niedrigzinsen in den nächsten Jahren fortsetzen. Für das Kundengeschäftsvolumen erwarten wir eine Zunahme um 2,6%. Der Zinsüberschuss dürfte nahezu gehalten werden, der Provisionsüberschuss sollte sich leicht verbessern. Die Betriebskosten werden, nachdem keine Sonderausgaben im Jahr 2016 geplant sind, leicht sinken.

Das Betriebsergebnis dürfte demzufolge nahezu unverändert ausfallen.

Wir bleiben bestrebt, den Sparern ein höchstes Niveau an Sicherheit zu garantieren, indem wir den Einsatz der Geldmittel vor Ort gewährleisten. Unsere Aufgabe ist es den Geldkreislauf innerhalb unserer zwei Gemeinden zu sichern und den Zugang zu Geldmitteln zu gewährleisten. Wir bleiben ein verlässlicher Partner!

Abschließend ergeht unser Dank für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, an die Bankenaufsichtsbehörde und unsere Partner im Verbund. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, dem Direktor und den Mitarbeitern, welche mit großem Einsatz und mit Kompetenz sehr gute Arbeit geleistet haben.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Kunden für das erwiesene Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Für den Verwaltungsrat  
Der Obmann





**Hauptsitz**

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten  
 Pustertaler Str. 9  
 I-39035 Welsberg-Taisten  
 Tel. +39 0474 944139  
 Fax +39 0474 944562

**Öffnungszeiten**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
 08:00 – 12:30 Uhr, 15:00 – 16.30 Uhr

Donnerstag  
 08:00 – 12:30 Uhr, 16:00 – 18.00 Uhr

**Geschäftsstelle**

Filiale Gsies  
 St. Martin 8/B  
 I-39030 Gsies  
 Tel. +39 0474 947800  
 Fax +39 0474 944562

**Öffnungszeiten**

Montag – Freitag  
 08:00 – 12:30 Uhr

**Geschäftsstelle**

Filiale Taisten  
 Sonnen-Str. 28  
 I-39035 Welsberg-Taisten  
 Tel. +39 0474 947820  
 Fax +39 0474 944562

**Öffnungszeiten**

Montag – Freitag  
 08:00 – 12:30 Uhr

Individuelle Beratung auch außerhalb der Öffnungszeiten

E-Mail: [rk\\_welsberg-gsies-taisten@raiffeisen.it](mailto:rk_welsberg-gsies-taisten@raiffeisen.it)  
[www.raiffeisen.it/welsberg-gsies-taisten](http://www.raiffeisen.it/welsberg-gsies-taisten)

125  
Jahre



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten